

# Projekt „Frühintervention bei aggressiven Handlungen und risikoreichem Trinken (AgRi)“

## 1. Metainformation

<i>Projekttitel</i>	Frühintervention bei aggressiven Handlungen und risikoreichem Trinken (AgRi)
<i>Projektgruppe</i>	Beratungsstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme des Bezirks Pfäffikon Jugendberatung Region Pfäffikon Jugendtreff Alte Post Pfäffikon Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
<i>Trägerschaft</i>	Das Projekt wird durch die Stellen der Projektgruppe getragen.
<i>Beteiligte Jugendhäuser</i>	Jugendhaus Hallauerhuus Effretikon Offene Jugendarbeit Fehraltorf Jugendtreff Alte Post Pfäffikon
<i>Datum/Version</i>	21.2.2005

## 2. Projektbegründung

<i>Ausgangslage</i>	Seit einigen Jahren bietet die Suchtpräventionsstelle einen Cannabiskurs für risikoreich konsumierende Jugendliche an. Bei der Durchführung dieser Kurse wurde die Suchtpräventionsstelle von verschiedener Seite darauf hingewiesen, dass Kurse für Jugendliche mit risikoreichem Trinkverhalten nötig wären.
<i>Projektbegründung (Bedarf/Bedürfnis)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die neueste ESPAD-Studie (European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs, 2003) bezeichnet episodischen Risikokonsum von Alkohol als das „wichtigste Public-Health-Problem unter Jugendlichen“ in der Schweiz. 20% der 13-Jährigen und mehr als 50% der 16-Jährigen nehmen einmal im Monat fünf oder mehr Getränke pro Trinkgelegenheit zu sich. Die Folgen von episodischem Risikokonsum sind unter anderem vermehrte Streit- oder Kampfhandlungen. Neben strengeren Kontrollen der Abgabe von Alkohol erwähnt der Bericht, dass sich so genannte Kurzinterventionen (bei Erwachsenen) als sekundärpräventiv wirksam erwiesen haben.</li> <li>▪ Der Jugendtreff „Alte Post“ in Pfäffikon hat im Zusammenhang mit stark alkoholisierten Jugendlichen immer wieder</li> </ul>

	<p>Vorfälle wie auffälliges Benehmen, Streit oder Vandalismus zu verzeichnen. Kumulationspunkt im letzten Jahr war der Schulsilvester mit ca. 10 stark betrunkenen Jugendlichen. Probleme mit aggressiven Handlungen in Verbindung mit exzessivem Alkoholkonsum sind auch in anderen Jugendhäusern im Bezirk Pfäffikon aktuell.</p>
<i>Verwandte Projekte</i>	<p>Das Projekt „Frühintervention bei aggressiven Handlungen und risikoreichem Trinken“ wird in der Gemeinde Pfäffikon als Teilprojekt der Neuausrichtung der Alkoholpolitik durch das Projekt „Pfäffikon. Wir handeln!“ geführt. Dabei sind vor allem die Projekte „Testkäufe: Alkoholverkauf an Jugendliche“ und „Label für Alkoholverkaufsstellen“ eng mit Zielen des vorliegenden Projekts verknüpft.</p> <p>Die Einbettung des Projekts in die momentane Suchtpräventions- und Alkoholpolitik anderer Gemeinden müsste noch geklärt werden.</p> <p>MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen (Projekt innerhalb des Jahresthemas 2004 „Früherkennung und –intervention“ der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich)</p>

### 3. Vision und Ziele

<i>Vision (längerfristige Perspektive)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduktion der aggressiven Handlungen bei Jugendlichen und damit Reduktion der Schadensvorfälle in den Jugendtreffs.</li> <li>▪ Reduktion der wichtigsten Schädigungen durch episodischen Risikokonsum von Alkohol bei Jugendlichen.</li> </ul>
<i>Projektziel(e) (erwünschte Wirkungen bis Projektende)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenarbeit und regelmässiger Austausch zwischen den beteiligten Jugendtreffs im Bezirk Pfäffikon, Jugendberatung und Alkoholberatung findet statt.</li> <li>2. Jugendliche, die im Zusammenhang mit aggressiven Handlungen und/oder Alkoholkonsum in Jugendtreffs im Bezirk Pfäffikon auffällig werden, nehmen ein Hilfsangebot in Anspruch.</li> <li>3. Der Ablauf wie die auffälligen Jugendlichen dem Hilfsangebot zugeführt werden ist klar geregelt (z.B. nach einer Regelüberschreitung führt der Jugendarbeiter ein Gespräch mit dem Jugendlichen und spricht die Sanktion „Hausverbot“ aus, die der Jugendliche reduzieren/aufheben kann, wenn er ein Hilfsangebot annimmt.) Damit verbunden müssen die geltenden Regeln in den Jugendtreffs formuliert sein.</li> <li>4. Die teilnehmenden Jugendlichen verändern ihre Einstellung und/oder ihr Verhalten bezüglich (episodischem) Risikokonsum von Alkohol (5 und mehr Getränke bei einer Gelegen-</li> </ol>

	<p>heit) und/oder aggressiven Handlungen.</p> <p>5. Die Eltern der auffälligen Jugendlichen sind über Regelüberschreitung, Sanktion und Hilfsangebot informiert und nehmen bei Bedarf ein Beratungsangebot in Anspruch.</p>
--	---

#### 4. Settings, Ziel- und Anspruchsgruppen

<i>Settings (in denen Wirkungen erzeugt werden sollen)</i>	Jugendhäuser in den Gemeinden Pfäffikon, Fehraltorf, Effretikon
<i>Ziel- und Anspruchsgruppen</i>	Jugendliche, die in Jugendtreffs im Zusammenhang mit aggressiven Handlungen und/oder risikoreichem Alkoholkonsum auffällig werden Eltern der auffällig gewordenen Jugendlichen

#### 5. Projektstruktur

<i>Projektorganisation (Projektleitung, Mitarbeitende, Begleitgremien usf.)</i>	Siehe Strukturplan
---	--------------------

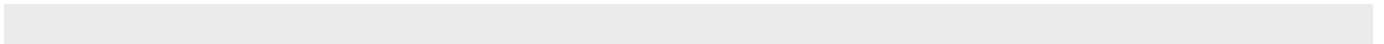
#### 6. Vorgehensweise

<i>Strategien/Massnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswahl der Zielgruppe in Jugendtreffs anhand eines Vorfalls von aggressivem Verhalten und/oder risikoreichem Alkoholkonsum</li> <li>▪ Zuweisung der Zielgruppe zur Alkohol- oder Jugendberatung (aggressive Handlungen in Verbindung mit Alkoholkonsum oder exzessiver Alkoholkonsum: Alkoholberatung / aggressive Handlungen ohne Alkoholkonsum: Jugendberatung)</li> <li>▪ Information und Beratungsangebot für die Eltern der betroffenen Jugendlichen</li> <li>▪ Schriftliche Befragung der Zielgruppe</li> <li>▪ Kurzintervention (2-3 Beratungen) durch Alkoholberatung oder Jugendberatung</li> <li>▪ Schriftliche Befragung der Zielgruppe</li> </ul>
<i>Zeitlicher Rahmen und Terminplan (Planung, Durchführung und Evaluation)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzept erarbeiten Meilenstein 1: Konzept ist erstellt / Ende Feb. 05</li> <li>2. Leitfaden „Zuweisung“ erstellen durch Jugendtreffs (wie wer-</li> </ol>

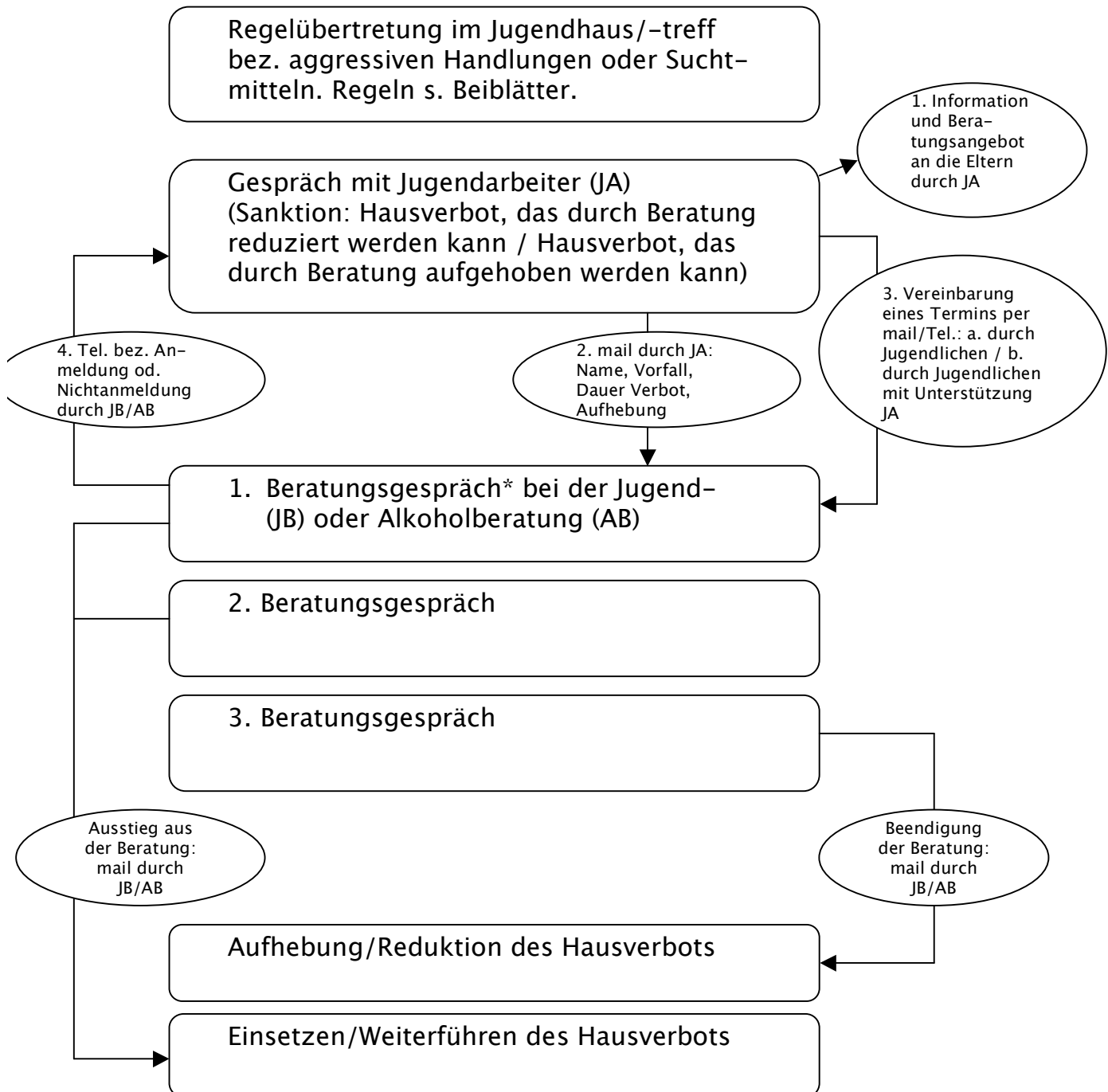
	<p>den die Jugendlichen „ausgewählt“ und zugewiesen), Leitfäden „Kurzintervention“ und Evaluation erstellen durch Beratungsstellen</p> <p>Meilenstein 2: Leitfäden u. Evaluation sind schriftlich festgehalten / Ende April 05</p> <p>3. Start der Intervention</p> <p>Meilenstein 3: Kommunikation des Projektes ist schriftlich festgelegt, Zeitpunkte Start/Ende sind festgehalten / Ende Juni 2005</p> <p>4. Evaluation</p> <p>Meilenstein 4: Zu allen Zielen liegen Resultate vor / Anfang 2006</p> <p>5. Verankerung</p> <p>Meilenstein 5: Verankerung des Projekts ist festgehalten / Ende Frühling 2006</p>
--	---

## 7. Ressourcen

<i>Kostenschätzung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitszeit aus laufenden Betriebsbudgets</li> </ul>
------------------------	---



## Ablaufschema Projekt AgRi



\*Alkoholmissbrauch im Vordergrund

→ Alkoholberatung

\*Aggression im Vordergrund

→ Jugendberatung